

Beratung mit 1. Kreissekretären wird gründlich ausgewertet Reger Erfahrungsaustausch in Mitarbeiter- und Studentenkollektiven über Maßnahmen zur Leistungssteigerung

Die Ausführungen Erich Honeckers zur internationalen Lage, zur Verschärfung der Auseinandersetzung im Kampf um den Frieden finden meine volle Zustimmung. Bei der weiteren Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung übernimmt jeder Bürger unseres Staates, unabhängig von seiner Stellung im sozialistischen Reproduktionsprozess, mit dem Anwachsen des subjektiven Faktors eine immer größere Verantwortung im Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens, im Ringen um höhere Leistungen zur Erfüllung der staatlichen Zielstellungen.

Als Hochschullehrer trage ich eine große Verantwortung für die kommunistische Erziehung und fachwissenschaftliche Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie der Kader für die Textilindustrie unserer Republik.

Genosse Erich Honecker fordert in seiner Rede zu Recht, daß das Wissenschafts- und Bildungspotential über das die Akademie der Wissenschaften hinaus ausgenutzt werden muß.

Die FDJler unserer Seminargruppe 80/37 der Sektion VT kämpfen um höchste Studienergebnisse, um somit die Voraussetzungen zu schaffen, diese nach erfolgreichem Studienabschluß sofort in der Praxis anwenden zu können. Vor allem heißt das für uns, der Fachrichtung entsprechend aktive Beiträge zu erbringen bei der Energieeinsparung in unserer sozialistischen Volkswirtschaft.

Wir sind uns einig darin, alles zu unternehmen, um die übernommenen Forschungsaufgaben im Rahmen der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit in hoher Qualität zu Ende zu führen. Damit wollen wir noch an der Hochschule einen abrechnbaren Beitrag für unsere Gesellschaft erbringen.

Darüber hinaus werden wir bei der Vorbereitung des diesjährigen Pfingsttreffens der FDJ in Karl-Marx-Stadt aktiv mitwirken und durch unsere Teilnahme unsere klare Position für die Sache des Friedens und des Sozialismus zum Ausdruck bringen.

Ich ziehe daraus für meine persönliche Arbeit als Hochschullehrer folgende erste Schlussfolgerungen:
- Stärkere Einbeziehung der Studenten in die Forschungsarbeit im Hochschul-Industrie-Komplex Textil- und Ledertechnik. Durch intensive gemeinsame wissenschaftliche Arbeit mit den Studenten werden diese besser mit den Methoden der wissenschaftlichen Tätigkeit vertraut gemacht, können höhere Forderungen gestellt werden, und schließlich wird so der Effekt der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten verbessert.

- Eine weitere wichtige Aufgabe sehe ich darin, die Effektivität der Technologenausbildung weiter zu steigern durch die zielstrebige Erhöhung des wissenschaftlichen und methodischen Niveaus der Lehrveranstaltungen sowie durch die Vergrößerung des Anteils selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten der Studenten.

Doz. Dr. Hahn, Sektion TIT

Die FDJler unserer Seminargruppe 80/37 der Sektion VT kämpfen um höchste Studienergebnisse, um somit die Voraussetzungen zu schaffen, diese nach erfolgreichem Studienabschluß sofort in der Praxis anwenden zu können. Vor allem heißt das für uns, der Fachrichtung entsprechend aktive Beiträge zu erbringen bei der Energieeinsparung in unserer sozialistischen Volkswirtschaft.

Wir sind uns einig darin, alles zu unternehmen, um die übernommenen Forschungsaufgaben im Rahmen der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit in hoher Qualität zu Ende zu führen. Damit wollen wir noch an der Hochschule einen abrechnbaren Beitrag für unsere Gesellschaft erbringen.

Darüber hinaus werden wir bei der Vorbereitung des diesjährigen Pfingsttreffens der FDJ in Karl-Marx-Stadt aktiv mitwirken und durch unsere Teilnahme unsere klare Position für die Sache des Friedens und des Sozialismus zum Ausdruck bringen.

Andreas Lochmann, Seminargruppe 80/37, VT

Beindruckt von der Poigerlichkeit und Zielstrebigkeit, mit der die von X. Parteilag der SED gestellten Aufgaben verwirklicht werden, werden aus den wachsenden Anforderungen an die Leitungsfähigkeit, an das Niveau der wissenschaftlichen Arbeit und an die Qualität aller Lehrveranstaltungen Konsequenzen abgeleitet für die eigene Tätigkeit.

Sowohl in der Partei- als auch in



Genossen der Sektion Erziehungswissenschaften nahmen in ersten Zusammenkünften eine konkrete Auswertung der Rede des Genossen Honecker vor und zogen Schlussfolgerungen zur weiteren Qualifizierung ihrer Arbeit in Lehre und Forschung.

der Gewerkschaftsgruppe werden wir darauf hinwirken, die subjektiven Faktoren, die die Leistung unseres Arbeitskollektivs Dynamik (Sektion MB) beeinflussen, noch besser auszuschnüpfen. Die für unser Kollektiv charakteristischen traditionellen Spitzenpositionen auf den Gebieten der Nachwuchsförderung und der Überführung von Forschungsergebnissen in die Industrie wollen wir weiter ausbauen und miteinander verknüpfen.

Wir streben gegenwärtig innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft mit dem VEB Wickmaschinenbau Limbach-Obertröna einen wirksamen Beitrag zur Drehzahlerbildung von Wickmaschinen an. Mit dem Forschungszentrum für Werkzeugmaschinen soll besonders durch die Verbindung der elektronischen Rechenarbeit mit der experimentellen Arbeit ein hoher volkswirtschaftlicher Nutzen bei der Entwicklung von Werkzeugmaschinen erzielt werden.

Prof. Dr. Dresig, Doz. Dr. Gumpert, Prof. Dr. Erfurt (MB)

Wir verpflichten uns:

- die Lehr- und Lernergebnisse im Fach Konstruktionslehre durch die Neuordnung des Belegwesens sowie durch verstärkte intersektionale Zusammenarbeit zu verbessern.

- durch den Aufbau des Praktikums „Maschinen-Bauelemente“ die Studenten der Fachrichtung Konstruktion und Diplomlehrer Polytechnik praxisnah auszubilden.

- in der Forschung durch die enge Zusammenarbeit mit der Industrie die schnelle Überführung der Forschungsergebnisse in die Praxis zu sorgen und bei ausgewählten Forschungsaufgaben auf das Erreichen von Spitzenleistungen zu orientieren.

Prof. Dr. Pils, Lehrstuhl Maschinenelemente (MB)

Es ist ein gutes Gefühl, in einem Staat zu leben, der ein aktiver Streiter für den Frieden ist!

Es ist für uns FDJ-Studenten der Seminargruppe 80/39 der Sektion Verarbeitungstechnik ein gutes Gefühl, in einem Staat zu leben, der von seiner Geburtsstunde an ein aktiver Streiter für den Frieden ist. In einem Staat, der die Militärführer der Prager Deklaration des Teilhahmerstaates des Warschauer Vertrages ist und der sich sofort für die schwedische Friedensinitiative eingesetzt hat.

Einmütig verurteilen wir die enorm friedensgefährdende Hochrüstungspolitik der NATO, die auch im Antwortschreiben des BRD-Kanzlers Kohl an Genossen Honecker zum Ausdruck kommt, indem darin kurzerhand die schwedische Initiative bezogen auf die BRD mit mehr als fadenscheinigen Vorwänden zurückgewiesen wird.

Damit hat die BRD, die ja auch ein Hauptinitiator ist - allerdings des menschenfeindlichen Brüsseler NATO-Raketenschlusses -, wiederum eine Chance zur aktiven Friedenssicherung verpaßt.

Gerade weil die gegnerischen Kräfte immer wieder neu mit ihren konkreten Taten den Frieden bedrohen, wollen wir im Sinne der Ausführung des Generalsekretärs des ZK der SED im Studium nach fachlicher Meisterschaft streben und in der gesellschaftlichen Arbeit aktiv zur Vertiefung weltanschaulicher Positionen im Geiste des Marxismus-Leninismus beitragen.

Weitere Zusammenarbeit zwischen TH und Kombinat der bezirksgeleiteten Industrie beraten

Mitte Februar dieses Jahres weihte der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt für bezirksgeleitete Industrie und örtliche Versorgungswirtschaft Genosse Dr. Fiedewirth gemeinsam mit Kombinatdirektoren an unserer Hochschule. Das besondere Interesse der Gäste galt der diesjährigen Hochschulleistungschau und der damit verbundenen Erörterung von Problemen einer künftig engeren wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit.

Genosse Dr. Fiedewirth bedankte sich beim Prorektor für Naturwissenschaft und Technik Genossen Prof. Kuhner für die bisher gute Unterstützung der bezirksgeleiteten Industrie durch die Sektionen der TH. So konnten als Beispiele engen Zusammenwirkens genannt werden:

- das Kombinat Polytechnik und Präzisionsgeräte und die Sektion IT mit den gemeinsamen Anstrengungen zur Vorbereitung und Aufnahme der Serienproduktion des Polycomputers 880 bzw. mit der Sektion Erziehungswissenschaften zur Entwicklung und zum Bau von Unterrichtsmitteln für die Ausbildung auf dem Gebiet der Elektrotechnik.

- das Kombinat Rundfunk und Haushaltstechnik Stollberg und die Sektion FPM bei der Bearbeitung von Problemen der Fertigungsprozessgestaltung.

- das Kombinat Maschinenbau und die Sektion Tmvi bei der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Lagertechnik.

- die gemeinsame Bearbeitung von Problemen der Abwärmenutzung zwischen dem Backwarenkombinat und der Sektion VT.

Zur weiteren Aktivierung dieser und weiterer Möglichkeiten der Zusammenarbeit wurde für das Kalenderjahr 1983 ein entsprechender Arbeitsplan unterzeichnet. In ihm ist die schwerpunktmäßige Orientierung enthalten auf die gezielte Nutzung und Nachnutzung von Forschungsergebnissen der TH für die Konsumgüterproduktion im Territorium, auf eine höhere Planmäßigkeit in der kadematischen Unterstützung für die Kombinate der bezirksgeleiteten Industrie durch die Hochschule sowie auf die Erschließung von bislang zuwenig beachteten Reserven der für beide Seiten erziehbigen Zusammenarbeit.

Die sehr aufgeschlossenen geführte Diskussion ließ erkennen, daß die Leistungsfähigkeit unserer bezirksgeleiteten Industrie weiter gewachsen ist und daß sie für den Absolventeneinsatz, für Praktika, Beleg- und Diplomarbeiten, für die Tätigkeit von SRKB und Jugendobjekte ein attraktiver Hauptpraxispartner sein wird.

Dr. Fehr, Rektorat

Wissenschaftler und Studenten entwickelten ein neues Lötverfahren

Ein Verfahren zum Hartlöten von Stählen mit Kupferlot, das im Gegensatz zu bisher bekannten Lötverfahren weder Schutzgas noch Flussmittel oder Vakuum benötigt, wurde von Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Fertigungsprozess und -mittel unserer Hochschule entwickelt.

Das sogenannte Containerlöten in Luft erfolgt durch den Einsatz von beliebigen Industrieöfen mit entsprechender Arbeitstemperatur die Anschaffung von speziellen Lötanlagen und Einrichtungen für Schutzgas- oder Vakuumherzeugung. Damit wird dieses Verfahren besonders für die Einzel- und Kleinserienfertigung effektiv. Weiterhin ermöglicht es das Herstellen hochfester kombinierter Fügeverbindungen, deren Wertigkeit gegenüber traditionellen Schmelzlötverbindungen größer ist.

Eine speziell erarbeitete Richtlinie „Container-Hochtemperatur-schmelzlöten“ unterstützt die schnelle Überführung des Verfahrens in die Praxis.

Die Überlegenheit des Sozialismus noch wirkungsvoller verdeutlichen

In einer Zeit, in der sich auf Grund der Politik der aggressiven Kreise der NATO mit der USA-Administration an der Spitze die internationale Lage weiter betrüblich zuspitzt hat, ist die Sicherung des Friedens in der Welt das Allerwichtigste und eine Fortsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz unbedingt erforderlich.

Deshalb stellen wir Genossen der Parteigruppe WMS (Sektion Ma) uns voll hinter die Vorschläge der Sowjetunion zur Begrenzung und Reduzierung der strategischen Rüstung und sind der Meinung, daß die Prager Deklaration der Staaten des Warschauer Vertrages ein realistisches Programm zur Friedenssicherung darstellt. Entscheidenden Einfluß auf die internationale Lage hat das politische Klima an der Trennlinie zwischen den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und den NATO-Ländern in Europa. Sämtliche Schritte, die zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und zur Entspannung in dieser Region dienen, werden - wie es Genosse Erich Honecker in seinem Referat vor den 1. Kreissekretären betonte - durch unsere Partei und Regierung unterstützt.

Wie aber neuerlich die Antwort der BRD-Kanzlers Kohl auf das Schreiben von Genossen Erich Honecker zum Vorschlag Schwedens zur Schaffung einer von nuklearen Gefechtsfeldwaffen freien Zone in Europa verdeutlicht, steuert die derzeitige BRD-Politik weiterhin auf dem Kurs der Konfrontation und der maßlosen Hochrüstung.

Trotz der negativen Haltung der Regierung der BRD sind wir der Meinung, daß dank der ständig wachsenden Stärke der sozialistischen Staatengemeinschaft und der Friedensbewegung in den kapitalistischen Staaten selbst der Kampf gegen den Krieg in ein neues Stadium getreten ist.

Die Genossen der Parteigruppe sehen eine wesentliche Aufgabe in der weiteren politisch-ideologischen Arbeit darin, die Überlegenheit des Sozialismus noch wirkungsvoller zu verdeutlichen und das Vertrauen in die Politik der SED bei allen Kollegen weiter zu stärken. Gleichzeitig versprechen wir, die sich aus der 5. Tagung und der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Kreissekretären ergebenden Aufgaben als Bestandteil unseres zu präzisierenden Kampfprogrammes nach besten Kräften zu erfüllen.

M. Richter, Parteigruppenorganisator



Angehörige des Bereiches Schwachstromtechnik des Direktorates für Technik/mas.-tech. Versorgung berieten mit den Genossen Friedrich und Dr. Rührold (2. v. l. und 1. v. r.) in Auswertung der Rede des Genossen Honecker vor den 1. Kreissekretären Möglichkeiten der weiteren Leistungssteigerung in ihrem Bereich.

Industrieroboter-Modellbaukasten für Schüler im polytechnischen Unterricht rasch in die Praxis überführen

Wir Genossen des Wissenschaftsbereiches Polytechnik (Sektion Erziehungswissenschaften) haben mit Interesse das Referat Genossen Erich Honeckers aufgenommen.

Bei der Darlegung der nächsten Aufgaben der Partei bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages empfinden wir die hohe Bedeutung der persönlichen Verantwortung jedes einzelnen für seinen Beitrag zur allgemeinen Stärkung unserer entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zur aktiven Sicherung des Friedens, für die Abwendung der Gefahr eines nuklearen Krieges.

Als verantwortliche Hochschullehrer für die Ausbildung der Diplomlehrer für Polytechnik erkennen wir besonders die erhöhten Anforderungen, die Schuljugend in der polytechnischen Oberschule mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt vertraut zu machen und damit wirksam auf das Berufsleben in der modernen Produktion vorzu-

bereiten. Vor wenigen Tagen - zu den 14. FDJ-Studententagen an unserer Technischen Hochschule - stellten Studenten des von uns betreuten Jugendobjektes „Automatisierung“ sowie des wissenschaftlichen Studentenzirkels „Elektrotechnik“ einen Roboter-Modellbaukasten für Schüler im polytechnischen Unterricht der Oberschule vor und verdeutlichten erfolgreich dessen Produktionsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten.

Wir werden nach der jüngsten Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Kreissekretären unsere Anstrengungen erhöhen, den Entwicklungssatz für die Überführung in die industrielle Fertigung für die Industriepartner rasch aufzubereiten. Wir wollen damit einen Beitrag für dessen beschleunigte Einführung in die unterrichtliche und außerunterrichtliche Praxis leisten.

Doz. Dr. Itner, Sektion E



Während der 14. FDJ-Studententage demonstrierten Dipl.-Lehrer Messerschmidt und die Studenten Ulrich Pretzsch sowie Uwe Dietsch (80/93, E) die Funktionsfähigkeit des Industrieroboter-Modellbaukastens.